

"Die besten amerikanischen Romane des Jahres 2008"

ausgewählt und vorgestellt von Hubert Spiegel (FAZ)

6. Februar 2009, Lesesaal der Stadtbibliothek Trier, Weberbach 25, 19.00 Uhr.

1. Trierer Literaturgespräch zu aktueller amerikanischer Literatur

(Eine gemeinsame Veranstaltung der Trierer Stadtbibliothek

- Stadtbibliothek an der Weberbach und Stadtbibliothek im Palais Walderdorff -
und des Zentrums für Amerikastudien der Universität Trier)

Amerikanische Literatur – nein, danke?

Für Aufruhr sorgte der schwedische Sekretär des Nobelpreiskomitees Horace Engdahl, als er im Herbst kurz vor der Vergabe des Literaturnobelpreises strategisch geschickt, jedoch diplomatisch höchst ungeschickt verkündete, amerikanische Literaten seien per se nicht nobelpreiswürdig. Zu eng, zu dumm, zu oberflächlich: so das Urteil des Sekretärs. Die Reaktionen auf die Provokation ließen nicht lange auf sich warten. Die Feuilletons griffen die Äußerungen auf und machten Engdahl selbst als wenig nobelpreiswürdig aus. So auch Hubert Spiegel, Leiter der Literaturredaktion der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Er antwortete auf den plumpen Anti-Amerikanismus aus Schweden mit dem besten Gegenargument: mit der Aufzählung überragender zeitgenössischer amerikanischer Texte.

So als hätten die Seismographen in Trier das Literatur-Beben schon im Vorwarnsystem frühzeitig erkannt, war bereits im Sommer eine Veranstaltung mit Hubert Spiegel zu amerikanischer Literatur angesetzt worden. In einer neuen Literaturgesprächsreihe wird in Kürze Hubert Spiegel, einer der führenden Literaturkritiker Deutschlands, zusammen mit Trierer Amerikanisten und Literaturwissenschaftlern Neuveröffentlichungen amerikanischer Autoren vorstellen und besprechen. Es besteht somit die Gelegenheit, das Pauschalurteil an Hand konkreter Beispiele zu überprüfen. Hierzu sind alle, die an Literatur interessiert sind, herzlich eingeladen.

Am 6. Februar werden drei Romane vorgestellt, die Hubert Spiegel als zentrale Romane des Jahres 2008 ausgewählt hat (Denis Johnson, *Ein gerader Rauch*, Cormac McCarthy, *Kein Land für alte Männer* und Susan Choi, *Reue* – Kurzinformationen zu den Romanen erhalten Sie in den beigefügten Materialien). Wie treffend diese Auswahl ist, zeigt sich im Moment unter anderem auch dadurch, dass Denis Johnsons vielschichtiger Antikriegsroman *Ein Gerader Rauch* im Dezember 2008 von Deutschlands Literaturkritikern in der SWR Bestenliste auf Platz 1 aller Neuveröffentlichungen gewählt wurde.

Zusammen mit Hubert Spiegel führen das Literaturgespräch Prof. Michael Embach, Leiter der Stadtbibliothek Trier, Dr. Martin Genetsch, Lehrer am Auguste-Viktoria-Gymnasium und Prof. Gerd Hurm, Leiter des Zentrums für Amerikastudien an der Universität. Für das Publikum besteht die Möglichkeit, sich in Fragerunden direkt am Gespräch und damit an der Debatte über amerikanische Literatur zu beteiligen.

Die Veranstaltung mit Hubert Spiegel zu den besten amerikanischen Romanen 2008 findet statt am 6. Februar 2009, um 19.00 Uhr, im Lesesaal der Stadtbibliothek, Weberbach 25. Mehr Informationen zur Veranstaltung und zu den Romanen finden Sie in den nächsten Tagen auf den Webseiten des Trier Center for American Studies (TCAS) der Universität Trier (www.tcas.uni-trier.de – Rubrik: Öffentliche Veranstaltungen).

Unter usa.romane2008@googlemail.com können Karten für die Veranstaltung vorbestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Anhang:

Ziele der neuen Veranstaltungsreihe

Die Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtbibliothek Trier und des Zentrums für Amerikastudien der Universität Trier soll ab 2009 einmal jährlich im Februar stattfinden. Damit besteht die Gelegenheit, in der Rückschau die besten Neuveröffentlichungen des (Vor-)Jahres zu besprechen. Indem die ausgewählten Bücher noch in der Vorweihnachtszeit bekannt gegeben werden, besteht die Möglichkeit, die Bücher zu verschenken oder sie schenken zu lassen und diese nach den Festtagen in Vorbereitung auf die Veranstaltung zu lesen. Selbstverständlich sind auch all jene eingeladen, die sich erst an diesem Abend über die Romane informieren möchten.

Die Gesprächsrunde, zusammengesetzt aus Vertretern der Literaturkritik, der Literaturwissenschaft und der Amerikastudien, soll anhand der Besprechung aktueller Fragestellungen in den Romanen ein besseres Verständnis der US-amerikanischen Gesellschaft und Kultur fördern. Da US-amerikanische Grundannahmen und Haltungen unseren Alltag über die Medien direkt und indirekt beeinflussen, ist es wichtig, über grundlegende Unterschiede zu deutschen und europäischen Vorannahmen und Werten besser informiert zu sein, egal ob der Einfluss der USA abgelehnt oder begrüßt wird.

Die Auseinandersetzung mit Neuveröffentlichungen erlaubt es, über US-amerikanische Themen zu reden, die aktuell auch auf dem deutschsprachigen Buchmarkt und in den deutschsprachigen Feuilletons diskutiert werden.

Antiamerikanismus ist ein oft erhobener Vorwurf in öffentlichen Debatten über Krisen und Herausforderungen in den USA. Leider ist der Vorwurf selten haltbar oder gut begründet. Die Auseinandersetzung mit Chancen und Problemen in den USA, dargestellt von amerikanischen Autorinnen und Autoren aus der Binnensicht, bieten die Gelegenheit, über tagesaktuelle Themen vorbehaltlos zu diskutieren. Die Darstellung amerikanischer Themen durch amerikanische Schriftstellerinnen und Schriftsteller können wichtige Hilfestellung leisten bei Folgedebatten im deutschen oder europäischen Kontext.

Die Besprechung herausragender amerikanischer Romane ist als ein spannendes Angebot an Schülerinnen und Schüler, an Studierende und an die allgemeine Öffentlichkeit gedacht, sich direkt in die Diskussion über die behandelten Themen einzubringen (Publikumsbeteiligung im Vorfeld und während der Veranstaltung).

Geisteswissenschaften sind Vermittlungswissenschaften. Im Austausch der Herangehensweise aus Journalismus und Wissenschaft, Schule und Hochschule sollen herausragende literarische Werke so besprochen werden, dass einem breiteren Publikum der Sinn und Wert der Beschäftigung mit guten Büchern gewinnbringend dargelegt wird.

Denis Johnson

Denis Johnson, der 1949 als Sohn eines amerikanischen Offiziers in München geboren wurde, verbrachte seine Kindheit in Tokio und auf den Philippinen. Er studierte an der University of Iowa und schloss sein Studium mit einem Master ab. Bereits während seines Studiums veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband *The Man Among The Seals*.

Er ist Autor mehrerer Romane, Kurzgeschichtensammlungen, Theaterstücke und schreibt Reisereportagen. Im akademischen Jahr 2006/07 lehrte Johnson kreatives Schreiben an der Texas State University in San Marcos. Er hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Lannan Fellowship in Fiction (1993), einen Whiting Writer's Award und den Aga Khan Prize for Fiction der Paris Review (2002). Sein jüngster Roman, das Vietnam-Epos *Ein gerader Rauch* (*Tree of Smoke*), erhielt 2007 den National Book Award und führte im Dezember 2008 die SWR Bestenliste an. Sein bekanntestes Werk *Jesus Sohn* wurde von der New York Times 2006 zu einem der besten Bücher der letzten 25 Jahre gekürt. Heute lebt Johnson in Idaho.



Johnsons Werke – Auswahl: Englische Ausgabe

Tree of Smoke (2007)

The Name of the World (2000)

Already Dead: A Californian Gothic (1998)

Resuscitation of a Hanged Man (1991)

Johnsons Werke: Deutsche Ausgabe

Ein gerader Rauch (2008)

Der Name der Welt (2007)

Schon tot (2004)

Wiederbelebung eines Gehängten (1994)

Reaktionen auf Johnsons Werke:

- **„Nun ist er kein Geheimtipp mehr, sondern bekannt als einer der bedeutendsten lebenden amerikanischen Autoren.“** – „[...] großartige, beunruhigende, brisante, wunderbar wüste Literatur.“ (Eberhard Falcke, *Die Zeit*, 30. 10. 2008)
- **„Er schickt seine Figuren ins Fegefeuer, aber er weidet sich nicht an ihrem Leiden, stellt es nicht aus; er stattet sie mit einer Menschlichkeit aus, die sie im Dunkel ihres Lebens strahlen lässt.“** (Elmar Krekeler, *Literaturen*, 12. 11. 2008)
- **„ [...] bei Johnsons neuem Roman „Ein gerader Rauch“, der auf Deutsch fast 900 Seiten umfasst, merkt der Leser erst nach und nach, dass er es hier mit dem Opus magnum eines der wichtigsten Schriftsteller seiner Generation zu tun hat.“** (Susanne Weingarten, *Der Spiegel*, 13. 10. 2008)
- **„Dieser Autor und dieser Roman gehören auf alle Listen. Auf die für Weihnachtswünsche im Allgemeinen und auf die der Nobelpreise im Besonderen.“** (Elmar Krekeler, *Die Welt*, 11. 10. 2008)
- **„Eine hellsichtige, zugleich einfühlsam und kraftvoll erzählte Erkundung der Conditio humana.“** (Jürgen C. Krill, *Buchreport Express*, 09. 10. 2008)

(TCAS-Kurzinformation, zusammengestellt von Jessica Trogler, 12. 12. 2008)

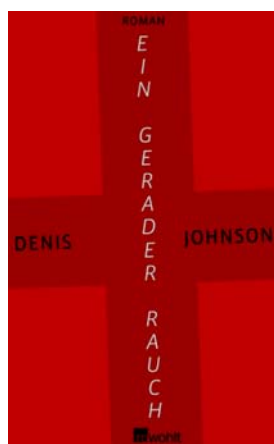
Denis Johnson, *Ein gerader Rauch* (2008)

Ein gerader Rauch ist die Geschichte von «Skip» Sands – einem CIA-Spion in der Ausbildung für psychologische Kriegsführung in Vietnam – und den Katastrophen, die über ihn hereinbrechen. Dies ist die Geschichte seines Onkels, eines undurchsichtigen Geheimdienstlers, sowie der haltlosen Houston-Brüder Bill und James, die es, als junge Soldaten, aus der Wüste Arizonas an Orte tiefster Desillusionierungen verschlägt. Und nicht zuletzt ist dies die Geschichte von Kathy Jones, einer Krankenschwester, die nach dem Tod ihres Mannes, einem Missionar auf den Philippinen, eine Affäre mit Skip Sands hat und bis ans Ende ihren Glauben nicht verliert. Mit ihren atemberaubend intensiven Szenerien menschlicher Getrieben- und Verlorenheit und mit ihren ungeschönten und dennoch anrührenden Porträts von Männern und Frauen, die sich verzweifelt nach einem Ende ihrer Einsamkeit sehnen, ob durch Sex oder Tod oder durch Gottes Gnade, sucht diese Geschichte ihresgleichen. *Ein gerader Rauch* ist das packendste, reichste und kraftvollste Buch, das Denis Johnson je geschrieben hat: ein wahrhaft großes, großartiges Epos – bunt, sprachgewaltig, zart.

Denis Johnson, geboren 1949 in München als Sohn eines amerikanischen Offiziers, gilt als einer der wichtigsten Autoren der amerikanischen Gegenwartsliteratur. Auf Deutsch erschienen von ihm u.a. die Romane *Engel*, *Schon tot* und *Der Name der Welt* sowie die Kurzgeschichtensammlung *Jesus' Sohn*. Er lebt in Idaho, USA.

„Der Gott, an den ich glauben möchte, hat eine Stimme und einen Sinn für Humor wie Denis Johnson.“ *Jonathan Franzen*

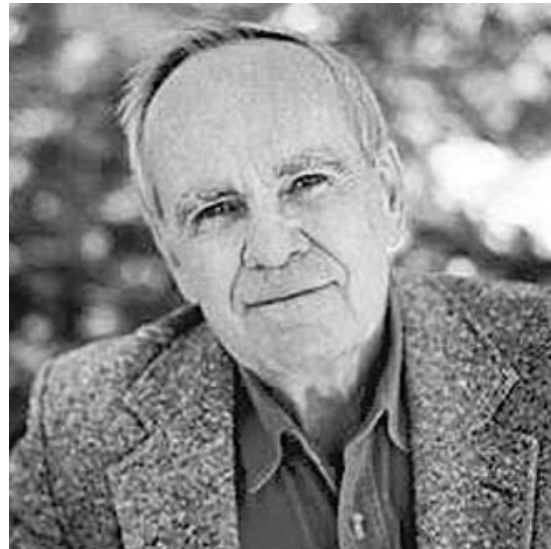
„Dieser Autor und dieser Roman gehören auf alle Listen. Auf die für Weihnachtswünsche im Allgemeinen und auf die der Nobelpreise im Besonderen.“ Elmar Krekeler, *Die Welt*



Denis Johnson
Ein gerader Rauch
Roman Aus dem Englischen von
Bettina Abarbenell und Robin Detje
928 Seiten
€ 24,90 (D) / sFr. 43,70
ISBN: 978-3-498-03222-7

Cormac McCarthy

Cormac McCarthy, der am 20. Juli 1933 in Rhode Island geboren wurde, wuchs in Knoxville /Tennessee, auf. McCarthy, der ursprünglich nach seinem Vater Charles benannt wurde, änderte später seinen Namen in Cormac – nach dem irischen König Cormac McCarthy. Seinen ersten Roman *The Orchard Keeper* veröffentlichte er 1965. Für seine Bücher wurde er u. a. mit dem William Faulkner Award, dem American Academy Award, dem National Book Award und dem National Book Critics Circle Award ausgezeichnet. 2007 erhielt er für seinen epochalen Roman *Die Straße* den Pulitzer-Preis. McCarthy lebt heute in El Paso, Texas. *Kein Land für alte Männer*, veröffentlicht im Juli 2005, wurde von den Coen-Brüdern fürs Kino verfilmt.



McCarthys Werke – Auswahl: Englische Ausgabe

The Road (2006)
No Country for Old Men (2005)
Cities of the Plain (1998)
The Crossing (1994)
All the Pretty Horses (1992)
Blood Meridian, Or the Evening Redness in the West (1985)
Suttree (1979)
Child of God (1974)
Outer Dark (1968)
The Orchard Keeper (1965)

McCarthys Werke: Deutsche Ausgabe

Die Straße (2008)
Kein Land für alte Männer (2008)
Land der Freien (2002)
Grenzgänger (1995)
All die schönen Pferde (1993)
Die Abendröte im Westen (1996)

Verlorene (1992)

Draußen im Dunkeln (1994)

Reaktionen auf McCarthys Werke:

- „[...] der große Apokalyptiker der amerikanischen Literatur hätte den Nobelpreis für sein Werk **längst verdient.**“ (Hubert Spiegel, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 07.06.08)
- „Es wäre zu wünschen, dass der Film der Gebrüder Coen auch Cormac McCarthy in Deutschland endlich berühmt macht. Verdient hätte es dieser Autor, der die Welt von allen Hoffnungen freigeräumt hat, um sie mit einer Sprache zu erfüllen, die in ihrer Erhabenheit und Schärfe einzigartig ist.“ (Christoph Schröder, *Frankfurter Rundschau*, 14.04.08)
- „Die Verfilmung des Thrillers erhielt mehrere Oscars – kein Wunder, bei dieser großartigen Vorlage.“ (*Focus*, 16.05.08)
- „[McCarthys Roman] enthält grandiose Schilderungen der texanischen Landschaft, wunderbar lakonische Dialoge über Gott und die Welt und tief melancholische Überlegungen zum Zustand der amerikanischen Gesellschaft. Ein großes amerikanisches Epos.“ (Claus-Ulrich Bielefeld, *Kulturradio am Morgen*, 02.06.2008)
- „No Country for Old Men' ist ein perfekter Thriller.“ (Alan Posener, *Welt am Sonntag*, 09.03.2008)

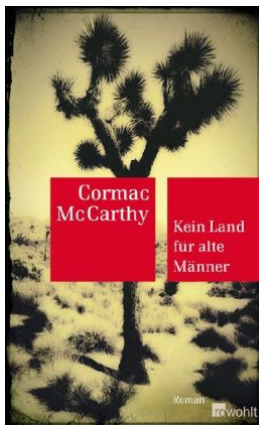
(TCAS-Kurzinformation, zusammengestellt von Julia Hammer, 12. 12. 2008)

Cormac McCarthy, *Kein Land für alte Männer* (2008)

Vietnam-Veteran Llewlyn Moss findet bei einem morgendlichen Ausflug durch die texanische Wüste drei zerschossene Geländewagen – alle Insassen sind tot, Heroin rieselt aus aufgeschlitzten Tüten. Ein Stück weiter umklammert ein Erschossener einen Koffer mit 2,4 Millionen Dollar darin. Einer schlechten Eingebung folgend, nimmt Moss den Koffer, kehrt jedoch in der Nacht zurück um seine Spuren zu verwischen. Da warten bereits bewaffnete Gangster auf ihn. Er kann zwar entkommen, wird aber nun von einer ganzen Bande von Killern verfolgt. Darunter ist der Psychopath Chigurh, der sogar tötet, wenn sich die Gründe bereits erledigt haben. Berichtet wird das Geschehen vom prinzipientreuen Provinzsheriff Bell, der mit dieser modernen Form des Verbrechens nicht mehr zurecht kommt.

In diesem Roman zeigt sich McCarthys radikaler Kulturpessimismus in grandioser Weise, in einem Roman, der in die Abgründe menschlicher Boshaftigkeit führt und den Leser das zittern lehrt. *Kein Land für alte Männer* wurde von Joel und Ethan Coen für das Kino verfilmt.

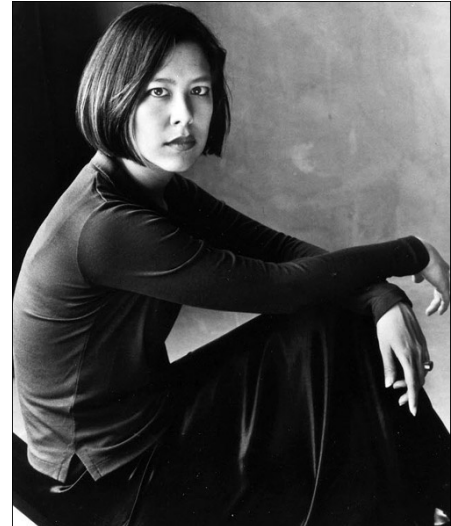
Cormac McCarthy wurde 1933 in Rhode Island geboren. Für seine Bücher wurde er u. a. mit dem William Faulkner Award, dem American Academy Award, dem National Book Award und dem National Book Critics Circle Award ausgezeichnet. 2007 erhielt er für seinen epochalen Roman *Die Straße* den Pulitzer-Preis. McCarthy lebt heute in El Paso, Texas.



Cormac McCarthy
Kein Land für alte Männer
Rowohlt
Gebunden, 288 S.
19,90 €
978-3-498-04502-9

Susan Choi

Susan Choi wurde 1969 in South Bend, Indiana geboren und wuchs in Houston, Texas auf. Sie studierte Literatur an der Yale University und Kreatives Schreiben an der Cornell University. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Faktenprüferin beim *New Yorker*. Zusammen mit David Remnick gab sie die Anthologie *Wonderful Town: New York Stories from the New Yorker* heraus und veröffentlichte Artikel in Zeitschriften wie *Vogue* oder *Allure*.



Für ihren ersten Roman, *The Foreign Student*, gewann sie den Asian-American Literary Award for Fiction, ihr zweiter Roman, *American Woman*, stand in der Finalrunde für den Pulitzer-Preis 2004. Ihr neuester Roman ist *Reue* (*A Person of Interest*). Susan Choi ist Stipendiatin der Guggenheim Foundation und des National Endowments for the Arts. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Brooklyn, New York.

Chois Werke – Englische Ausgabe

The Foreign Student (1999)

American Woman (2003)

A Person of Interest (2008)

Chois Werke – Deutsche Ausgabe

Reue (2008)

Reaktionen auf Susan Choi

- „Susan Choi gelingt es, den Leser vom ersten Moment an in den Bann dieser Geschichte [*Reue*] zu ziehen.“ (*Rheinischer Merkur*, 2008)
- „Kriminalstück und Gesellschaftsanalyse in einem: Susan Choi ist in ihrem Glanzroman "Reue" endlich auf Deutsch zu entdecken.“ (*Berner Zeitung*, 2008)
- „Normalsein verboten: Susan Chois Roman "Reue" ist eine gelungene Improvisation über das Thema des Schuldigsprechens und die Gewalt der Rhetorik des Verdachts.“ (Oliver Pfohlmann, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 2008)
- „Virtuos zeichnet Choi das Bild einer durch Terrorismus verunsicherten Gesellschaft.“ (*Elle*, 2008)
- „Susan Choi is at the beginning of a promising writing career.“ (Elizabeth Fitzpatrick, *Asian American Novelists*, 2000)
- „Susan Choi makes a luminous stand at the subversive, secret intersection between mistrust of society and the struggle for emotional survival.“ (H. Y. Nahm, *Asian American Daily*, 2008)

(TCAS-Kurzinformation, zusammengestellt von Barbara Doujak, 12. 12. 2008)

Susan Choi, *Reue* (2008)

Professor Lee ist ein unauffälliger Mensch. Als jedoch sein Kollege, der umtriebige Rick Hendley, Opfer eines Bombenattentats wird, verliert er jeglichen Halt. Aus den Tiefen seiner Vergangenheit erhält er einen beunruhigenden Brief. Von einem Tag auf den anderen findet sich Lee in einem Netz aus Rache und Anschuldigungen gefangen. So begibt er sich auf eine gefährvolle Reise. Nur wenn er sich von einer alten Schuld reinwäscht, kann er seine Haut retten.

Reue legt den paranoiden Unterton der amerikanischen Gesellschaft in der Zeit des Terrors bloß. Eindringliche Charaktere, brillante Beobachtungen und eine kalte Spannung - der Roman manifestiert Chois Rang als eine der wichtigsten amerikanischen Autorinnen ihrer Generation.

Susan Choi ist die Autorin von *American Women*, das für den Pulitzer-Preis nominiert war, und *The Foreign Student*, das den Asian-American Literary Award für Belletristik gewann. Sie hat Stipendien der Guggenheim Foundation und des National Endowment of Arts erhalten und lebt in Brooklyn, New York.



Susan Choi

Reue

Roman

Gebunden, 480 Seiten

Aufbau-Verlag

978-3-351-03239-5

19,95 €* / 38,60 Sfr